

---

## Europa/USA: 30000 Arten von Mikroalgen in den Gewässern der Welt

---

Europäische und amerikanische Forscher haben in den Gewässern der Welt ungefähr 30000 Arten von Mikroalgen aufgespürt. Einige dieser Algen haben eine große Zukunft. Als Nahrungszusatz sind sie mit hochwertigem Eiweiß ausgestattet und obendrein auch noch stark antioxidativ und damit krankheits-hemmend. Diese Algen synthetisieren im Detail eine Vielzahl komplexer Farbstoffe, ungesättigte Fettsäuren und Kohlenhydrate. Abwasser und Abgase könnten mit diesen Algen von Schwermetallen und Kohlendioxid etc. gereinigt werden. Jauche (Gülle) kann mittels Algen in hochwertige Biomasse umgewandelt werden. Die Algen sind die Basis der Nahrungskette im Wasser und äußerst produktiv.

HOT

---

## USA/New York: Chemiekeule verursacht gigantisches Hummersterben

---

Die drittgrößte Hummerpopulation der USA steht vor dem Aus. Eine gegen die Erregermücken des West-Nil-Virus gerichtete chemische Keule hat durch Regen diesen in die Bucht von New York gespült, und den dortigen Hummerbestand so gut wie vernichtet. Der Bürgermeister von New York, Guiliani, will aber die Aktion trotz der hohen Toxizität fortführen, denn der Erreger hat jüngst mindestens 6 Menschen das Leben gekostet. Das Insektizid hat sich im Wasser mit Chlor und anderen schädlichen Substanzen zu einem Giftcocktail verwandelt. Der Schaden der Hummerfischer beträgt jetzt schon ca. 700 Mio. ATS. Seit Herbst 1999 verendeten mindestens 11 Millionen Hummer. Der Long Island Sound ist damit praktisch ausgestorben.

HOT

# PERSONALIA

## Ruhestand für Dr. Kurt Schwarz und Margaretha Mauerböck



Hofrat Dr. Kurt Schwarz und FOI Margaretha Mauerböck, seit 1976 bzw. 1978 Mitarbeiter des Instituts für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenforschung, Scharfling, traten vor kurzem in den Ruhestand.

Dr. Schwarz war Leiter der Abteilung Seenkunde. Als promovierter Botaniker widmete er sich hauptsächlich dem Fragenkomplex des Phytoplanktons der Seen und Teiche und beschäftigte sich auch mit Problemen des Schilfrückganges. Er verfolgte den Zustand der Salzkammergutseen, dokumentierte deren Reoligotrophierungsverlauf und war federführend bei der Herausgabe der CD-ROM über den Zustand oberösterreichischer Seen. In der Beratung hatte er meist mit Anfragen über die unliebsame Algenplage in den verschiedensten Gewässern zu tun.

Frau Mauerböck war Chefsekretärin und schlichtweg der gute Geist des Instituts. Sie war die stets freundliche Stimme am Telefon, die geduldig Auskunft gab und zuständige Sachbearbeiter vermittelte. Bei ihr wurden die Sorgen der Anrufer meist zuerst abgelassen – oft gar nicht freundlich und ungeduldig! Sie bearbeitete die Anmeldungen für Kurse und Veranstaltungen und vermittelte die oft heißersehnten Plätze (Warteliste) – besonders bei den Elektrofischereikursen.

Mit Grete Mauerböck und Kurt Schwarz verlassen uns zwei hochgeschätzte Kollegen, die nicht nur im Institut, sondern auch bei allen Personen, die im Kontakt zum Institut stehen, sehr beliebt waren. Wir wünschen ihnen einen schönen, langen und erfreulichen Ruhestand in bester Gesundheit!

A. Jagsch